

# Niederschrift

## SBS/005/2026

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Schule, Bildung und Sport der Stadt Rheine  
am 17.06.2026

Die heutige Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:04 Uhr im Multifunktionssaal im 1. OG des Rathauszentrums II.

### Anwesend als

#### Vorsitzender:

|                  |     |                           |
|------------------|-----|---------------------------|
| Herr Stefan Gude | CDU | Ratsmitglied/Vorsitzender |
|------------------|-----|---------------------------|

#### Mitglieder:

|                         |                       |                                      |
|-------------------------|-----------------------|--------------------------------------|
| Frau Marlen Achterkamp  | CDU                   | Ratsmitglied                         |
| Herr Christian Beckmann | CDU                   | Ratsmitglied                         |
| Frau Sarah Brandt       | AfD                   | Ratsmitglied                         |
| Herr Sascha Drescher    | CDU                   | Sachkundiger Bürger                  |
| Frau Melanie Ehrhardt   | CDU                   | Sachkundige Bürgerin                 |
| Herr Frank Grundke      | CDU                   | Ratsmitglied                         |
| Herr Benjamin Hagemann  | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Ratsmitglied                         |
| Herr Sebastian Häusler  | AfD                   | Ratsmitglied                         |
| Frau Janine Heile       | FDP/UWG               | Ratsmitglied                         |
| Herr Christian Kiesel   | CDU                   | Ratsmitglied/1. stellv. Vorsitzender |
| Frau Yvonne Köhler      | SPD                   | Ratsmitglied                         |
| Herr Jens Krage         | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Sachkundiger Bürger                  |
| Herr Sebastian Laumann  | DIE LINKE             | Sachkundiger Bürger                  |
| Herr André Schaper      | SPD                   | Ratsmitglied                         |
| Frau Ulrike Stockel     | SPD                   | Sachkundige Bürgerin                 |
| Frau Ronja Vollmann     | DIE LINKE             | Sachkundige Bürgerin                 |
| Herr Lars Wever         | SPD                   | Sachkundiger Bürger                  |

#### beratende Sachkundige Einwohner:

|                                |                                                                      |
|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Frau Alina Brinkmann           | Stadtschüler/-<br>innenvertretung                                    |
| Frau Martina Evelt             | Sachkundige Einwohnerin f.<br>Seniorenbeirat                         |
| Frau Anna-Katharina Guttermann | Sprecherin der Stadtschul-<br>pflegschaft                            |
| Frau Barbara Kammer            | Ausschussmitglied Vertre-<br>ter der ev. Kirche                      |
| Frau Agnes Loose               | Sachkundige Einwohnerin f.<br>Familienbeirat                         |
| Frau Yvonne Ludwig             | Sachkundige Einwohnerin f.<br>Beirat für Menschen mit<br>Behinderung |
| Frau Beatrix Meyer             | Sprecherin der Grundschu-<br>len                                     |
| Frau Ines Plien                | Ausschussmitglied Vertre-<br>ter der kath. Kirche                    |

**Vertreter:**

|                          |                      |                                              |
|--------------------------|----------------------|----------------------------------------------|
| Herr Marco Ferenz        | BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN | Vertretung für Herrn Marius<br>Himmler       |
| Frau Annette Floyd-Wenke | FDP/UWG              | Vertretung für Herrn Rainer<br>Ortel         |
| Herr Max Kuhnt           | CDU                  | Vertretung für Herrn Markus<br>Tappe         |
| Herr Fabian Lenz         | CDU                  | Vertretung für Herrn Dario<br>Aufderlandwehr |

**Verwaltung:**

|                           |                                                                                      |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Herr Frank de Groot-Dirks | Leiter Bereich f. Bürgeren-<br>gagement, Sport, Presse-<br>und Öffentlichkeitsarbeit |
| Herr Raimund Gausmann     | Beigeordneter                                                                        |
| Frau Wiebke Gehrke        | Leiterin Fachbereich 8                                                               |
| Frau Janine Lüdtke        | Schriftführerin                                                                      |

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

|                           |     |              |
|---------------------------|-----|--------------|
| Herr Dario Aufderlandwehr | CDU | Ratsmitglied |
|---------------------------|-----|--------------|

|                       |                       |                     |
|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Herr Marius Himmler   | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Sachkundiger Bürger |
| Herr Rainer Ortel     | FDP/UWG               | Ratsmitglied        |
| Frau Claudia Reinke   | CDU                   | Ratsmitglied        |
| Herr David Steinemann | AfD                   | Ratsmitglied        |
| Herr Markus Tappe     | CDU                   | Ratsmitglied        |

**beratende Sachkundige Einwohner:**

|                    |                                              |
|--------------------|----------------------------------------------|
| Herr Mark Bauer    | Sprecher der Stadtschullei-<br>terkonferenz  |
| Herr Frank Schmitz | 1. Vorsitzender des Stadt-<br>sportverbandes |

**Verwaltung:**

|                         |                                   |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Herr Andre Eilers       | Stellv. Schriftführung            |
| Frau Sandra Jürriens    | PV Schulverwaltung                |
| Herr Dr. Peter Lüttmann | Bürgermeister                     |
| Frau Doris Stuckmann    | PV Fachstelle Sportförde-<br>rung |

Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Öffentlicher Teil:**

**1. Informationen der Verwaltung**

Herr Gausmann informiert, dass die Niederschrift der letzten Sitzung nicht rechtzeitig fertiggestellt worden sei und daher in der nächsten Sitzung vorgelegt werde.

Er erläutert die Regelung zum Deutschlandticket für den Monat August. Dieses werde als Alternative zur Schülerfahrtkostenverordnung angeboten und daher in den Sommerferien nicht zur Verfügung gestellt, da dies aus Gerechtigkeitsgründen nicht vertretbar sei. Er führt aus, dass Schüler, die nach der Schülerfahrtkostenverordnung Anspruch auf ein Ticket bis einschließlich den Monat Juli hätten, das Deutschlandticket wird als kostengünstigste Variante zur Erfüllung des Anspruchs angeboten und somit ebenfalls im August ausgesetzt.

Er berichtet weiter über die Fortschritte bei der Emsland-Sporthalle. Die Verwaltung habe eine Information zur Verfügung gestellt, die die weiteren Schritte darstelle.

Anschließend äußert Herr Krage Nachfragen an der Umsetzung der Informationen zur Sanierung der Emsland-Sporthalle. Er stellt klar, dass es seiner Fraktion nicht um die Wiederherstellung

von Materialien der Vereine gehe, sondern um die baulichen Voraussetzungen, wie beispielsweise absenkbare Tore oder aufstellbare Banden, die für die Nutzung durch die Vereine wichtig seien. Er schlägt vor, die Vereine nicht nur zu informieren, sondern auch in die Planungen einzubeziehen. Herr Gude regt an, Gespräche mit den Vereinen zu führen, die die Halle bisher genutzt hätten, um deren Anforderungen an die Ausstattung zu klären.

Herr Gausmann ergänzt die Korrektur, dass die Schäden an den vereinseigenen Sportgeräten und –materialien durch die städtische Versicherung abgewickelt und auch bereits finanziell ausgeglichen wurden.

Zudem informiert er, dass die Kooperationsvereinbarung zum Offenen Ganzttag (OGS) mit allen 14 Grundschulen und den drei Trägern unterzeichnet worden sei. Dies ermögliche einen rechtzeitigen Start zum 1. August. Die Bedarfe für die Betreuung der letzten beiden Kita-Jahre und der ersten beiden Schuljahre würden noch evaluiert, wobei eine Auswertung der Bedarfe voraussichtlich im September erfolgen solle.

## **2. Einwohnerfragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## **3. Weitere Förderanträge zu Investitionsmaßnahmen von Sportvereinen Vorlage: 358/26**

Herr de Groot-Dirks verweist auf die Vorlage. Er führt aus, dass alle Voraussetzungen für die Förderung erfüllt seien und die finanziellen Mittel zur Verfügung stünden. Insbesondere hebt er den Antrag des SV Germania Hauenhorst hervor, der seiner Ansicht nach umfassend und ausreichend gestellt worden sei.

Herr Gude bedankt sich für die Ausführungen und betont die Aussage der Verwaltung, dass die finanziellen Mittel im entsprechenden Budget vorhanden seien. Er stellt klar, dass es keine generellen finanziellen Engpässe gebe, die den Beschluss gefährden könnten.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport beschließt, der SV Germania Hauenhorst für die Renovierung des Jugendraums einen Zuschuss in Höhe von 8.953 Euro zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **4. Anpassung der Zuschüsse für Sportvereine mit vereinseigenen Anlagen Vorlage: 402/26**

Herr de Groot-Dirks weist auf einen redaktionellen Fehler hin, der im ursprünglichen Antrag enthalten war. Dieser sei fälschlicherweise der CDU und FDP zugeschrieben worden, obwohl er tatsächlich von der CDU und Bündnis 90/ Die Grünen stamme. Er bedankt sich für die Korrektur und betont, dass die Verwaltung den Fehler ebenfalls zu spät bemerkt habe. Er erläutert, dass der Antrag in drei Teile gegliedert sei und bereits im Vorfeld mit den Vereinen besprochen wurde. Ziel sei es, die Verwaltung frühzeitig darauf hinzuweisen, die notwendigen Anpassungen im Haushalt für das kommende Jahr vorzunehmen.

Herr de Groot-Dirks führt aus, dass die Umschichtungen aus zwei Bereichen erfolgen sollen: Zum einen aus Projektmitteln, die in den letzten Jahren nicht vollständig abgerufen wurden, und zum anderen aus der Erhöhung der Sportpauschale. Er betont, dass die Mittelverwendung jährlich überprüft werden müsse, da die Höhe der Sportpauschale nicht garantiert sei. Er erläutert, dass die Erhöhung der Nutzungsentgelte für Sportstätten und Kunstrasenplätze ebenfalls Teil des Antrags sei. Die Verwaltung solle hierzu eine entsprechende Verordnung vorbereiten, damit

die Änderungen ab dem 1. Januar des kommenden Jahres in Kraft treten können. Insgesamt sollen den Vereinen mit vereinseigenen Anlagen etwa 60.000 Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Die Vereine hätten diese Maßnahmen zwar nicht mit Begeisterung aufgenommen, seien jedoch dankbar für die zusätzlichen Mittel.

Herr Gude ergänzt, dass es sich bei den geplanten Maßnahmen im Wesentlichen um eine Umverteilung der Mittel handle und keine tatsächliche Erhöhung der Kosten vorliege. Er hebt hervor, dass der Dialog mit den Vereinen wieder aufgenommen wurde und als positiv bewertet werde. Die Rückmeldungen der Vereine, insbesondere durch deren Sprecher, seien konstruktiv gewesen. Er betont, dass der Ausschuss die Ergebnisse der Verwaltung abwarten und anschließend inhaltlich diskutieren werde.

#### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsumschichtungen ab dem Haushaltsjahr 2027 entsprechend des Antrags der Fraktionen von CDU und FDP vom 29.04.2026 vorzubereiten und im Rahmen der Haushaltsplanung 2027 f. zu berücksichtigen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Sitzung des Ausschusses am 23.09.2026 einen konkreten Vorschlag zur Anpassung der Nutzungsentgelte für Sportstätten und Kunstrasenplätze vorzulegen.
3. Ebenfalls soll der Entwurf eines aktuellen Vertrages zwischen Sportvereinen und Stadt Rheine über die Zuschussgewährung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **5. Bericht zur Evaluation des Medienentwicklungsplanes für die Schulen der Stadt Rheine Vorlage: 272/26**

Frau Gehrke gibt einen kurzen Überblick über den Zwischenstand der Evaluation. Sie hebt hervor, dass der Medienentwicklungsplan die Standards der Medienausstattung an städtischen Schulen gut widerspiegele, sowohl an Grund- als auch an weiterführenden Schulen. Sie betont die Fortschritte und die Dynamik im Bereich der Mediennutzung, wobei Themen wie künstliche Intelligenz (KI) zunehmend an Bedeutung gewinnen würden. Sie weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit zwischen technischer Bereitstellung und pädagogischem Nutzen intensiviert werden müsse. Zudem hebt sie die Bedeutung des Übergangsmanagements hervor, insbesondere im Hinblick auf die Medienkompetenzen, die Schülerinnen und Schüler von der Grundschule in die weiterführenden Schulen mitbringen. Abschließend übergibt sie das Wort an Herrn Löderbusch.

Herr Löderbusch, Leiter der Schul-IT, erläutert die Ziele und den Ablauf der Evaluation. Er führt aus, dass die Evaluation eine Standortbestimmung ermögliche, um den Fortschritt der Ziele des Medienentwicklungsplans für den Zeitraum 2024 bis 2028 zu überprüfen. Dabei sei es wichtig, die Nutzung der bereitgestellten Ausstattung zu analysieren, neue Bedarfe zu identifizieren und die Zusammenarbeit der Akteure zu bewerten. Die Evaluation sei in Zusammenarbeit mit der Ifib-Consult durchgeführt worden, wobei 20 Schulen an einer standardisierten Befragung teilgenommen hätten, was einer Rücklaufquote von 91 % entspreche. Ergänzend seien Workshops mit Grund- und weiterführenden Schulen durchgeführt worden, um die Ergebnisse zu konkretisieren und Bedarfe zu schärfen.

Herr Löderbusch berichtet, dass die Ausstattung der Schulen, insbesondere digitale Tafeln und Tablets, intensiv genutzt werde. Die Zufriedenheit mit dem IT-Support sei insgesamt gut bis sehr gut, wobei es bei der Kommunikation und Dokumentation noch Verbesserungsbedarf gebe. Er erwähnt, dass Überlegungen angestellt würden, wie die Kommunikation, beispielsweise durch Self-Service-Angebote, optimiert werden könne.

Im Bereich der Fortschrittsbetrachtung hebt Herr Löderbusch hervor, dass die Umsetzung des Medienentwicklungsplans insgesamt planmäßig verlaufe, jedoch in einigen Bereichen Verzögerungen aufträten. Er nennt als Beispiel die Breitbandanbindung, die an kleineren Schulstandorten noch nicht vollständig ausgebaut sei, sowie die Ausstattung von Aulen, Mensen und Sporthallen mit WLAN, die teilweise bauliche Maßnahmen erfordere. Zudem seien neue Bedarfe, wie die Ausstattung mit digitalen Schulbüchern und die Zentralisierung von Softwarebeschaffungen, identifiziert worden. Auch der Austausch veralteter Tablets und die Anpassung der Aufbewahrungssysteme seien Themen, die in Angriff genommen würden.

Herr Löderbusch geht auf die Bedeutung der künstlichen Intelligenz ein, die sowohl in der Verwaltung als auch im Unterricht zunehmend an Relevanz gewinne. Er erwähnt, dass es Unsicherheiten hinsichtlich Datenschutz und rechtlicher Rahmenbedingungen gebe, die durch das Land adressiert würden. Im Bereich des Übergangsmanagements betont er die Notwendigkeit einheitlicher digitaler Systeme und Plattformen sowie einer stärkeren Kooperation zwischen Grund- und weiterführenden Schulen.

Herr Krage bedankt sich für die umfangreiche Darstellung und fragt nach den Gründen für die unterschiedlichen Zufriedenheitswerte zwischen Grund- und weiterführenden Schulen. Herr Löderbusch führt dies auf die möglicherweise unterschiedliche IT-Affinität und die geringeren Stundenkontingente in den Grundschulen zurück. Frau Meyer ergänzt, dass die geringeren Stundenkontingente in den Grundschulen eine wesentliche Rolle spielten.

Herr Krage spricht zudem die Integration von KI-Tools an und äußert Kritik an der Landeslösung „Telli“. Herr Löderbusch erklärt, dass die Hürde für die Anschaffung kostenpflichtiger KI-Anwendungen hoch sei, da eine Landeslösung kostenfrei zur Verfügung stehe. Er betont, dass die Schulen bei der Identifikation geeigneter KI-Tools eine wichtige Rolle spielten, da der Impuls hierfür immer aus der Praxis von den Schulen selbst kommen müsse.

Herr Gude fasst abschließend zusammen, dass der Medienentwicklungsplan kontinuierlich weitergeführt werde und die Verwaltung die identifizierten Bedarfe priorisieren und in die Haushaltsplanung einbringen werde.

#### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt den Bericht zur Zwischenevaluation des Medienentwicklungsplans 2.0 (MEP 2.0) der Stadt Rheine zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Rahmen der Evaluation benannten Bedarfe der Schulen weiter aufzubereiten, zu priorisieren und im Rahmen der weiteren Maßnahmen- und Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **6. Sachstandsbericht zu den aktuellen Entwicklungen in den Offenen Ganztags-schulen Vorlage: 301/26**

Herr Gausmann erläutert, dass die vorgelegten Zahlen eine Übersicht über die verfügbaren OGS-Plätze sowie zusätzliche Betreuungsplätze an den Schulen bieten sollen. Er hebt hervor, dass die Kooperationsvereinbarung abgeschlossen sei und die Entwicklung inhaltlich wie organisatorisch gut voranschreite. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass zukünftige Entwicklungen beobachtet werden müssten, da sich das Nachfrageverhalten hinsichtlich der Betreuungsformen, insbesondere im Zusammenhang mit der Kita-Bedarfsplanung, verändere.

Herr Gausmann informiert weiter, dass in der für Juli geplanten Sitzung des Jugendhilfeausschusses eine Betreuungsplanung vorgestellt werde. Diese solle auch eine Hochrechnung der benötigten OGS-Plätze umfassen, um den zukünftigen Bedarf präzise zu ermitteln. Er betont, dass die aktuelle Ausstattung der OGS-Plätze ausreichend sei, um den Rechtsanspruch auf Betreuung problemlos abzubilden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Sachstandsbericht zur Betreuung an Grundschulen zur Kenntnis.

**7. Einrichtung von zwei Familiengrundschulzentren im Schotthock  
Vorlage: 391/26**

Herr Gausmann erläutert, dass Familiengrundschulzentren nur an sogenannten Startchancenschulen eingerichtet werden könnten. Im Stadtteil Schotthock gebe es drei Schulen, die diese Voraussetzung erfüllten, die Michaelschule, die Ludgerusschule und die Bodelschwinghschule. Familiengrundschulzentren seien ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit, insbesondere in einem Stadtteil wie Schotthock, der mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sei. Herr Gausmann zeigt sich erfreut über die Möglichkeit, einen entsprechenden Antrag zu stellen und Fördermittel zu beantragen. Er weist darauf hin, dass es theoretisch möglich gewesen wäre, drei Zentren einzurichten, jedoch nur zwei realisiert würden, da die Michaelschule sich aus unterschiedlichen Gründen nicht angeboten habe. Er erwähnt, dass ein Eigenanteil von 22.000 Euro jährlich erforderlich sei, betont jedoch, dass die Maßnahme angesichts der zu erwartenden positiven Effekte auf die Bildungsgerechtigkeit als notwendig und kosteneffizient einzustufen sei. Er bittet um Zustimmung zu dem Vorhaben.

Frau Stockel erkundigt sich, ob es möglich sei, das Projekt mit anderen Projekten zu koppeln, da die Stellenanteile sehr klein seien und die Gefahr bestehe, dass die Wirkung des Projekts dadurch begrenzt werde. Herr Gausmann antwortet, dass parallel eine Evaluation der Schulsozialarbeit laufe und geprüft werde, wie zusätzliche Fördermittel, beispielsweise aus der Inklusionspauschale des Landes, genutzt werden könnten. Er erklärt, dass die Inklusionspauschale, die zuvor dem Kreis zugewiesen war, nun an die Stadt zurückgehe. Ziel sei es, Ressourcen so zu bündeln, dass in den beiden Schulen sowie darüber hinaus positive Effekte erzielt werden könnten. Er schließt nicht aus, dass eine halbe Stelle aus einem anderen Modell finanziert werde, um die verfügbaren Mittel optimal zu nutzen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Einrichtung von Familiengrundschulzentren an der Ludgerusschule und der Bodelschwinghschule zum 01.02.2027 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

Ja: 18, Nein: 0, Enthaltungen: 2

**8. Benutzungs- und Gebührenordnung für die Überlassung von Schulräumen, Schulhöfen und sonstigen schulischen Einrichtungen der Stadt Rheine  
Vorlage: 387/26**

Frau Gehrke führt aus, dass die Benutzungsgebühren alle fünf Jahre an die wirtschaftlichen und sonstigen veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden sollen. Sie betont, dass eine Anpassung der Gebühren für Schulräume seit 2018 überfällig sei. Die Änderungen seien sowohl redaktioneller Natur, um die Regelungen klarer und anwenderfreundlicher zu gestalten, als auch wirtschaftlicher Art, wobei die Gebühren moderat erhöht worden seien. Zudem bleibe die Möglichkeit bestehen, in begründeten Fällen Ausnahmen zu gewähren. Dies solle insbesondere Vereinen und Institutionen weiterhin eine flexible Nutzung der Schulräume ermöglichen.

Herr Krage merkt an, dass die Erhöhung der Gebühren aufgrund der betragsmäßigen Änderung von beispielsweise 4 auf 6 Euro zwar moderat erscheine, eine Erhöhung um 50 %, jedoch eine hohe Steigerung darstelle. Er kritisiert die ungleiche Preisstruktur zwischen verschiedenen Räumen, wie beispielsweise der der Mitte 51 und regt an, ein einheitliches und transparentes Preissystem zu schaffen, um die Nachvollziehbarkeit für Vereine und Gruppierungen zu verbessern. Zudem schlägt er vor, das Hausrecht bei Veranstaltungen direkt dem Veranstalter zu übertragen, um eine unkomplizierte Durchführung zu gewährleisten. Er äußert Zweifel, ob der Sportservice für die Meldung von Vorkommnissen in Schulräumen und Schulhöfen zuständig sei, und schlägt vor, die Schulverwaltung oder beide Stellen einzubeziehen.

Frau Stockel fragt, ob die Gebühren kostendeckend seien. Herr Laumann möchte wissen, welche Vereine und Institutionen von den Nutzungsgebühren betroffen seien, und fordert eine detaillierte Begründung für die Gebührenerhöhung. Herr Hagemann erkundigt sich nach der Organisation des Schließdienstes bei Veranstaltungen, da das Hausmeisterpersonal bereits stark ausgelastet sei.

Frau Gehrke erklärt, dass für die Nutzung von Schulräumen eine Einweisung durch den Hausmeister erforderlich sei. Die Nutzer würden mit einem Schlüssel ausgestattet und müssten eine Nutzungsvereinbarung unterschreiben, in der sie sich verpflichten, die Räume ordnungsgemäß abzuschließen. Dies sei notwendig, da die Veranstaltungen häufig abends oder an Wochenenden stattfänden und das Hausmeisterpersonal dies nicht abdecken könne. Sie betont, dass die Veranstalter für die Sicherheit und Ordnung in den Räumen verantwortlich seien und ein Veranstaltungsleiter benannt werden müsse. Das Hausrecht der Schulleitung bleibe in Bezug auf Parallelveranstaltungen bestehen. Sie stellt klar, dass die Gebühren nicht kostendeckend seien, da dies nicht vertretbar wäre. Die Anregung, die Preisstruktur zu überprüfen, werde aufgenommen und im Rahmen des vorgeschlagenen Fünfjahresturnus geprüft. Die Meldung beim Sportservice sei organisatorisch bedingt, da die Verwaltung der Sporthallen und Schulräume in enger Abstimmung mit der Schulverwaltung erfolge.

Frau Gehrke führt weiter aus, dass eine detaillierte Auflistung der betroffenen Vereine nicht vorliege, es sich jedoch um eine breite Nutzerschaft handle, von Einzelveranstaltungen Jahn bis hin zu regelmäßigen Sprachkursen.

Herr Gude fasst zusammen, dass die Angleichung der Gebührenordnung an die Mitte 51 perspektivisch erfolgen solle und nicht Teil der aktuellen Beschlussfassung sei und stellt abschließend fest, dass die Verwaltung die offenen Punkte klären und die entsprechenden Ergänzungen vornehmen werde. Die Beschlussfassung erfolgt mehrheitlich mit zwei Enthaltungen.

#### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, die nachfolgende Benutzungs- und Gebührenordnung für die Überlassung von Schulräumen, Schulhöfen und sonstigen schulischen Räumlichkeiten der Stadt Rheine zu beschließen mit dem Zusatz zu § 12, dass auch der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Veranstaltung das Hausrecht ausüben kann und ihren Anordnungen insoweit ebenfalls Folge zu leisten ist.

#### Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich

Ja: 18, Nein: 0, Enthaltungen: 2

### **9. Anfragen und Anregungen**

Frau Guttermann weist auf eine bevorstehende Tornister-Aktion hin und berichtet, dass über 100 Tornister gesammelt worden seien. Sie bittet die Anwesenden, für die Aktion zu werben. Die Verteilung solle am Freitag, den 26., und am Sonntag, den 28.06.2026, stattfinden. Familien mit Bedarf könnten sich an diesen Tagen entweder nachmittags oder während des Konfetti-Festes im Stadtpark die Materialien abholen. Ziel sei es, alle gesammelten Tornister an die Bedürftigen zu verteilen.

---

Stefan Gude  
Ausschussvorsitzender